

Wollen Kinder dünne Zeichentrickfiguren?

Verschiedene Körperlichkeiten im Kindertest

Mädchen- und Frauenfiguren in Zeichentrickfilmen und -serien sind häufig sexualisiert (s. Herche/Götz). Die implizite Annahme der fernsehproduzierenden Industrie: Dies sei der Wunsch von Mädchen und Jungen – „das zeigen ja schließlich die Verkaufszahlen der Barbie“, so ein US-amerikanischer Produzent. Doch ist dies wirklich der Fall oder nur eine sich selbst erfüllende Prophezeiung? Ist eine sexualisierte Mädchen- oder Frauenfigur für Kinder attraktiver?

Attraktivitätsforschung bei Erwachsenen

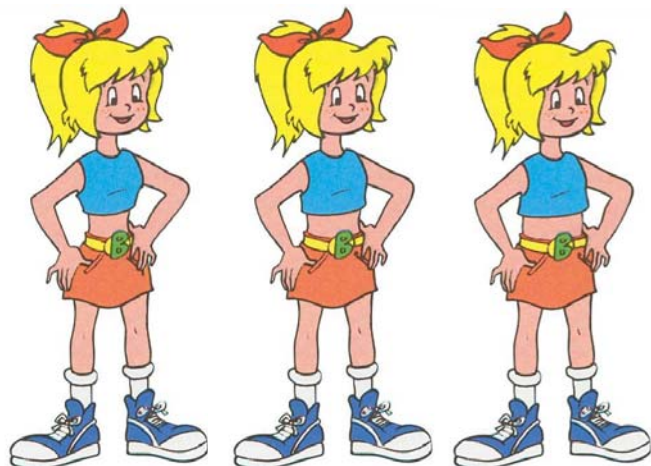
Die Attraktivitätsforschung, die systematische Erforschung allgemeingültiger Kriterien für menschliche Schönheit, untersucht unter anderem die allgemeingültigen Merkmale eines attraktiven Körpers. In den 1990er Jahren wurde hierzu die „Waist-to-Hip-Ratio“ (WHR) (Taille-Hüfte-Verhältnis) als Attraktivitätsmaß in die Diskussion eingeführt. In diversen Tests wurden Erwachsenen verschiedene Zeichnungen oder manipulierte Fotos von Frauen im Bikini (bzw. Männern in Unterhose) vorgelegt, mit der Bitte, spontan die jeweilige Attraktivität zu beurteilen.

Für Frauen weist das Ergebnis die höchste Attraktivität bei einem WHR von 0,7 auf (Henss, 2000). Für erwachsene Männer sind also weibliche Fotomodelle mit deutlicher Taillierung durchaus attraktiv. Doch gilt dies auch für Kinder? Ergebnisse wissenschaftlicher Attraktivitätsforschung hierzu liegen bisher nicht vor und können deshalb nicht auf Fernsehzeichentrickfiguren übertragen werden. Hier setzt das IZI an und testet an zwei TV-Charakteren, welche Körperlichkeit Mädchen und Jungen präferieren.

Die Studie: Welche Körperlichkeit präferieren Kinder?

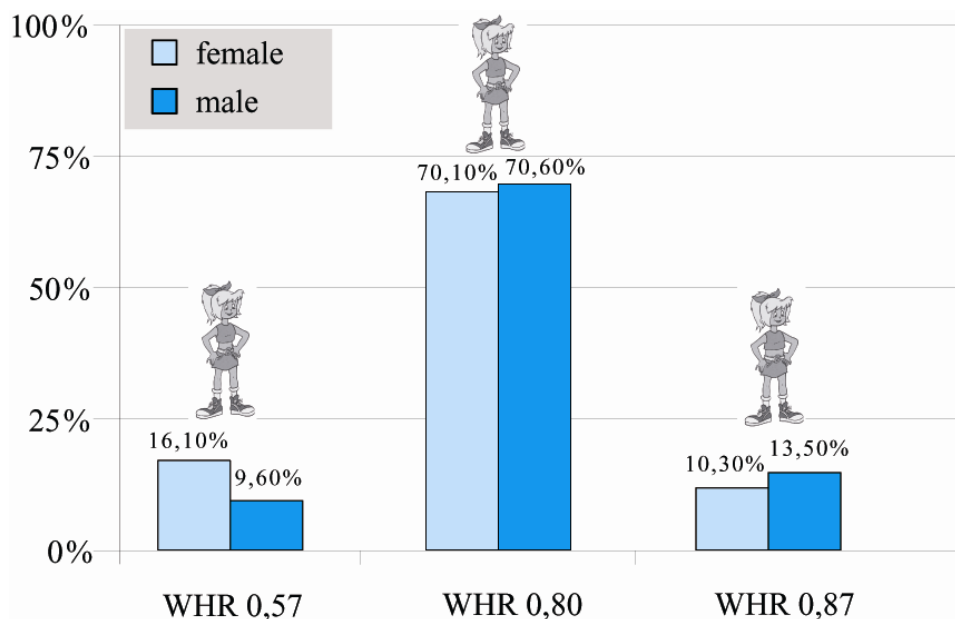
Zunächst wurde eine Figur gesucht, die bekannt und beliebt, deren Körperlichkeit aber nicht im Detail zu erkennen ist. Prototyp einer solchen positiv besetzten Figur ohne definierte Körperlichkeit ist Bibi Blocksberg. Sie ist in Deutschland seit Jahren eine der beliebtesten öffentlich-rechtlichen Fernsehfiguren und trägt (in der Originalsendung) stets ein grünes Shirt, sodass ihr eigentlicher Körper nicht zu sehen ist. In einer eher unbekanntem Buchveröffentlichung allerdings zaubert sie sich anlässlich ihrer Geburtstagsparty „coole Klamotten“ mit Minirock und bauchfreiem Top. Hier wurde Bibi Blocksberg mit einer WHR von 0,8 gezeichnet, also mit einer typischen Kinder- bzw. Jungmädchenfigur. Dieses relativ unbekannt Bild haben wir in zwei Varianten ausschließlich in Bezug auf die Taille verändert. Einmal mit einem Wert von 0,57, also einer deutlich sexualisierten Variante, und einmal mit einem Wert von 0,87, also einer etwas moppeligeren Bibi-Version.

**Wie soll Bibi aussehen?
Wir fragten 1.055 Kinder**



Welche Körperlichkeit bevorzugen Kinder bei einer Mädchenfigur wie Bibi Blocksberg?

Die Bekanntheit von Bibi Blocksberg liegt bei 88 %, und das Ergebnis war überraschend eindeutig: 70 % der Mädchen und Jungen bevorzugten Bibi in ihrer bisherigen Variante (mit einem WHR von 0,8). Bei den 30 %, die sich eine der anderen Varianten aussuchten, kommt bei den Jungen die moppeligere Bibi besser an, während prozentual mehr Mädchen die sexualisierte Bibi präferieren. Bei den Jüngeren (3 bis 8 Jahre) kam die weniger taillierte Figur etwas besser an, während den 11- bis 12-Jährigen diese seltener gut gefiel. Die Grundtendenz ist also eindeutig: Bibi Blocksberg ist genau richtig, wie sie ist! Mit dem Alter nimmt die Akzeptanz der Originalfigur von Bibi sogar noch zu.



Bibi in 3 Varianten und das eindeutige Ergebnis: Bibi und ihr typischer Kinder- bzw. Jungmädchenkörper ist genau richtig.

Ganz ähnlich gingen wir mit einer Figur einer jungen Frau vor: Cloe von *Bratz*. Die Figur hat im Original eine Waist-to-Hip-Ratio von 0,55 und zählt damit zu den am meisten sexualisierten Figuren junger Frauen im Kinderfernsehen. Wir veränderten die Figur zu einem Hüftwert von 0,71, also einer idealen Frauenfigur, und 0,86, also einem Wert mit einem weniger sexualisierten Taille-Hüfte-Verhältnis.

Diese 3 Alternativen legten wir repräsentativ ausgewählten 1.055 Kindern zwischen 3 und 12 Jahren vor, die im Einzelinterview jeweils angeben sollten, welche Figur ihnen am besten gefällt.¹

Bratz im Original mit einem WHR von 0,55.



¹ Durchgeführt von iconkids & youth zwischen März und April 2008. Die Anweisung an die Kinder wurde in Anlehnung an entsprechende Studien mit Erwachsenen formuliert: „Hier siehst du drei Bilder von Bibi Blocksberg/ Cloe. Die Bilder sehen zwar fast gleich aus, aber sag mir einfach ganz schnell, ohne viel nachzudenken, welches Bild dir am besten gefällt.“

Welche Körperlichkeit präferieren Kinder bei der Figur einer jungen Frau wie Cloe von den *Bratz*?

Die Bekanntheit der Figur Cloe von den *Bratz*, einer Sendung, die in Deutschland relativ frisch eingeführt und auf SuperRTL zu sehen ist, liegt bei 40 %, wobei der Wert bei den Mädchen um 19 % höher liegt als bei den Jungen. Die Bekanntheit nimmt im Alter dabei deutlich zu. Auch von Cloe wurden den Kindern drei Varianten vorgelegt, die sich nur beim Taille-Hüfte-Verhältnis unterscheiden. Das Ergebnis: Kinder bevorzugen mit 62 % eine Körperlichkeit mit 0,7 WHR, also eine im Vergleich zum Original weniger taillierte Variante. Bei denen, die sich für die weniger sexualisierte Taille entschieden, ist der Prozentsatz der Jungen abermals höher, während gerade bei den 11- bis 12-jährigen Mädchen sich immerhin 20 % für die Originalvariante entschieden. Für die Mehrzahl der Kinder bräuchte die Figur das unnatürlich schmale Taille-Hüfte-Verhältnis von 0,55 jedoch nicht zu haben. Insbesondere für die Jungen wäre diese entsexualisierte Variante attraktiver.

Ist eine sexualisierte Taille bei Mädchen- und jungen Frauenfiguren für Kinder attraktiver?

Sicherlich kann diese Studie nur ein erster Anfang sein. Dennoch weisen die Ergebnisse zunächst relativ eindeutig in die Richtung, dass Kinder einen niedrigen WHR, sprich eine Wespentaille, nicht präferieren. Tendenziell suchen sie – zumindest in dieser Testform – eher nach einem natürlich aussehenden Körper. Bei Kinderfiguren wie Bibi Blocksberg bevorzugen sie also eine Kinder- oder Jungmädchenfigur mit einem WHR von 0,8, und bei der Figur einer jungen Frau wie Cloe von den *Bratz* einen Wert von 0,7, was einem schlanken Idealkörper entsprechen würde.

Angesichts des Angebots im Kinderfernsehen ist dieses Ergebnis brisant, denn es bedeutet, dass die massenhaft hypersexualisierten Mädchen- und Frauenkörper nicht nur pädagogisch problematisch sind, sondern die Kinder selbst sie auch gar nicht wollen (siehe hierzu auch die massive Kritik der Kinder bei Bulla, Herche).

Interessant ist das Verhalten der Jungen, die sich auffallend deutlich für rundere Körperformen entscheiden würden. Dies deckt sich mit Ergebnissen der Jungenforschung, die zeigt, dass Jungen im Kindesalter (also bis ca. 13 Jahre) nach weniger sexualisierten Körpern suchen und ein weniger schlankes Idealkörperbild von Mädchen und Frauen haben als diese selbst. Jungen beurteilen hier Attraktivität also grundsätzlich anders als erwachsene Männer!

Typisch ist aber auch das Ergebnis, dass im Alter von 11 bis 12 Jahren der Anteil der Mädchen auf bis zu 20 % ansteigt, die sich eine hypersexualisierte Figur wünschen. Dies trifft sich mit Ergebnissen der Mädchenforschung, denn durchschnittlich mit ca. 11 Jahren setzt bei Mädchen die erste Menstruation ein. Die Körperlichkeit der Mädchen verändert sich und es ist der Beginn einer zunehmend kritischeren Haltung, in der der eigene Körper als „nicht schön“ und meist als „zu dick“ wahrgenommen wird. Gerade für diese Mädchen wäre also die attraktive Figur einer jungen Frau wie Cloe von *Bratz* mit einer nicht derart hypersexualisierten Figur pädagogisch und psychologisch wünschenswert.

Literatur

Henss, Ronald: Waist-to-hip-ratio and female attractiveness. Evidence from photographic stimuli and methodical considerations. In: Personality and Individual Differences 28 (2000), S. 501-513.